



COLOUR, BLOOD & STEEL

Sächsische Hautkunst

Die meisten unter uns werden den Studionamen Colour, Blood and Steel wohl noch nie zuvor gehört haben. Das ist nicht verwunderlich, schließlich ist es noch nicht allzulange her, dass sich der Zittauer Tattoo-Shop erstmalig auf der Frankfurter Convention einem großen Publikum präsentierte.

Als geographische Stütze muss wahrscheinlich erstmal gesagt werden, wo Zittau überhaupt liegt,

nämlich am äußersten Zipfel Sachsens, im schönen Dreiländereck Tschechien, Polen und Deutschland. Dort, direkt an einer Hauptstraße im Stadtzentrum ist Colour, Blood and Steel seit nunmehr knapp sechs Jahren ansässig. Aber richtig aufgeblüht ist das Studio erst, als Geißl vor vier Jahren zu Colour Blod and Steel stieß.

Da Geißl eher zur ruhigen zurückhaltenden Gattung Mensch gehört, fällt er kaum auf. Als wir jedoch auf besagter Frankfurter Convention etliche seiner Arbeiten sahen, wurden wir schon recht neugierig und wollten unbedingt mehr von diesem „No Name“ sehen und wissen.



Noch auf der Convention sahen wir uns seine Mappe an und kamen darüber ins Gespräch. Geißl kam 2000 Als Lehrling zu Colour, Blood and Steel. Ein Jahr später stieg als neuer Geschäftspartner noch Peter mit ein, der sich eher dem Manegement widmet. Zusammen wurde dann das Studio, das ursprünglich mal eine Fleischerei beherbergte, verändert und vergrößert. Aber nicht nur räumlich, sondern auch personell, hat sich noch einiges getan. So etwa ist seit einiger Zeit die Auszubildende Sandy mit von der Partie. Wie nun aber Geißl zum Tätowierer wurde, möchten wir ihn lieber sel-





COLOUR, BLOOD & STEEL



ber erzählen lassen: „Nach dem Abitur und dem Zivildienst habe ich erst mal eine Lehre als Tischler absolviert und fünf Jahre in diesem Beruf gearbeitet. Das ist schon eine Tätigkeit, die gute Fingerfertigkeit und gutes Augenmaß voraussetzt, was mir in meinem jetzigen Beruf zugute kommt. Das künstlerische Talent ist mir sozusagen in die Wiege gelegt worden, da meine Eltern sehr gute Zeichner waren. So habe auch ich seit frühester Kindheit gezeichnet. Der Wunsch nach einem Kunststudium lag ziemlich nahe. Jedoch der Drang, meine Hände sinnvoll zu nutzen und nicht fünf Jahre meinen Hintern auf Schulbänken breit zu sitzen, war größer. So fing ich dann irgendwann mal an, für Freunde und Bekannte die ersten





Tattoos zu entwerfen und setzte somit erstmals meinen Fuß in die Tattoowelt. Als ich dann selber meine erste Tätowierung bekam und auf Conventions den Tätowierern über die Schulter schauen konnte, wurde meine Neugier vollends geweckt und ich wusste fortan, dass auch ich tätowieren wollte. Seit jeher begeisterten mich die Bilder der alten Meister. Das Reale und Begreifbare und nicht dieser abstrakte Kram, der nichts anderes bewirkt, als das ausgebrannte Hirn von Kunstkritikern zum Grübeln und Nachdenken zu bewegen. Das machen Kreuzworträtsel auch, nur sind sie viel billiger und fördern zudem auch noch das Allgemeinwissen. Kunst kommt immer noch von Können und definiert ein Talent, welches nun leider nicht jedem gegeben ist. So ist meine Vorliebe zur Kunst auch beim Tätowieren bestimmend, also Portraits, Tiere, Figuren, fraktale Tribals, Biomechaniken und am liebsten Black-and-Grey-Motive. Ich mag es sehr, filigrane Bilder zu stechen und bin daher auch den im allgemeinen unbeliebten beziehungsweise überdrüssigen Rosen und Teufeln nicht abgeneigt. Meist steckt ja gerade im Detail der Fuchs. Das Publikum in unserem Umkreis ist ziemlich „normal“, also eher durchschnittlich, so dass ich mich sowieso auf alles einlassen muss. Der Drang zu Ganzkörper-Tattoos oder ausgefallenen Motiven und Piercings hält sich in unserer Gegend noch in Grenzen,





COLOUR, BLOOD & STEEL



was aber bestimmt auch erheblich mit der wirtschaftlichen Situation der Region zu tun hat. Dennoch ist das Interesse von Jung und Alt an Tätowierungen und Piercings recht hoch und der Trend zu mehr in Form von großflächigen Tätowierungen ist im Kommen."

Wie wir später bei unserem Besuch noch erfahren haben, hofft Geißl, sich irgendwann zu den ganz Großen zählen zu dürfen. Schritt für Schritt will er dem näher kommen. Auch möchte er mit seiner Arbeit und seinem Stil Akzente setzen und eines Tages erreichen, dass er zu einem Vorbild für aufstrebende Tätowierer geworden ist. Das Tätowieren sowie das Piercen sieht Geißl als einen Job wie jeden anderen auch an, der viel Fleiß, Geduld, Präzision und eine große Verantwortung verlangt. All diese Tugenden würden, wie Geißel meint, Tätowierer aber nicht zu etwas Besserem als





andere Leute machen. Er sieht sich als Künstler, dem ein gewisses Talent gegeben wurde und der aus dieser Gabe etwas gemacht hat. Man solle, wie Geißl sagt, jedoch nie vergessen, woher man kommt und wie es mal angefangen hat. Der Kunde sei und bleibe immer noch der, der es Tätowierern ermöglicht diesen schönen Beruf ausüben und der Kunde sei es auch, der täglich auf's Neue für Inspirationen Sorge.

Text & Fotos: Marcus Ewers



Der Infektionsschutz bei Piercing und Tattoo

Octenisept



ÖKO-TEST
NEUER GRUND ZUR FREUDE:
OCTENISEPT® WUNDDESINFIZIERUNG
WURDE AKTUELL ZUM 3. MAL SEIT
2000 BEI ÖKO-TEST** 6/200
ALS WUND- UND DESINFIZIENSCHUTZ
MIT „SEHR GUT“ BEWERTET

* Von 27 getesteten Desinfektionsmitteln und Wundheilungspräparaten erhielten 6 die Bewertung „sehr gut/ungenügend“, 13 „befriedigend“, 4 „gut“ und 4 „sehr gut“.

Octenisept®
Wund-
desinfektion

Antiseptikum zur
unterstützenden
Wundbehandlung
schmerzfrei, farblos

- + schmerzfrei
- + farblos
- + aus der Apotheke

www.octenisept.de

Octenisept® Wunddesinfektion • **Zusammensetzung:** 100 g Lösung enthalten: Wirkstoffe: Octenidinhydrochlorid 0,1 g, Phenoxylethanol 2,0 g, Sorbitandiol, (D-Cocisethäureamidopropyl)dimethylammoniumacetat, Natrium-D-glu Glycerol 85 %, Natriumchlorid, Natriumbisulfit, gereinigtes Wasser • **Anwendung:** Zur Wiederholung, zeitlich begrenztes unterstützendes antiseptisches Wirkverhalten • **Gegensätze:** Bei Überempfindlichkeit gegen einen der Wirkstoffe oder einen der folgenden Bestandteile des Arzneimittels, Octenisept® Wunddesinfektion sollte nicht in Spalte in der Bauchhöhle (z.B. intraperitoneal) und der Harnblase und nicht am Tränenkanal verwendet werden • **Nebenwirkungen:** Als subjektives Symptom kann in seltenen Fällen vorübergehendes Brennen auftreten • **Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für Anwendung:** Octenisept® Wunddesinfektion nicht in größeren Mengen verschlucken od größeren Mengen in den Blutkreislauf, z.B. durch venöse Injektion, gelangen • **Pharmazeutischer Unternehmer:** Schülke & Mayr GmbH, 22840 Norderstedt

Zum Kennenlernen einfach 50-ml-Muster anfordern!
– Nur eine Anforderung pro Jahr möglich –
Schülke & Mayr GmbH • 22840 Norderstedt
Telefon 040-521 00 666 • www.schuelke-mayr.com

Stempel TSL

COUPON

Unterschrift